



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.



Pressemitteilung

VdS veranstaltet Fachtagung anlässlich des Internationalen Tages der Pflege

Lange Nacht der Pflege mit hochkarätig besetztem „PflegeTalk“

Berlin, 12. Mai 2016 – Anlässlich des heutigen internationalen Tages der Pflege veranstaltet der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. erstmals die „Lange Nacht der Pflege“.

„Wir als Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. setzen uns seit Langem für die weitere Professionalisierung der Pflegeberufe ein. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Politik endlich die Reform der Pflegeausbildung auf den Weg gebracht hat“, erklärt Generaloberin Gabriele Müller-Stutzer, Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V. (VdS). „Der VdS begrüßt den generalistischen Ansatz des Pflegeberufsgesetzes. Es bleiben zu einzelnen Fragen kritische Anmerkungen. Um diesen im Meinungsbildungsprozess Raum zu geben, haben wir beschlossen, die Vertreter der verschiedenen Positionen zu den Themen Generalistik und Pflegekammer zu einem gemeinsamen Podiumsgespräch einzuladen und freuen uns, dass alle unserem Ruf gefolgt sind“, erklärt die Präsidentin weiter.

Der Höhepunkt der heutigen Langen Nacht der Pflege wird unser PflegeTalk, an dem wir mit Karl-Josef Laumann, Staatssekretär des Bundesministeriums für Gesundheit und Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung, dem Berliner Senator für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja, und der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, diskutieren werden. Ebenfalls auf dem Podium vertreten sind Generaloberin Edith Dürr, Vizepräsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V. und Vorsitzende des Bayerischen Landespflegerates, Dr. Markus Mai, Präsident der ersten Landespflegekammer in Rheinland-Pfalz, Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerates und das ver.di-Vorstandsmitglied Sylvia Bühler sowie Bernd Meurer vom bpa.

Die politische Diskussion ist Teil der zweitägigen Fachtagung des VdS zum Thema „Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.“ Knapp 600 Rotkreuzschwestern und Schülerinnen sowie Schüler aus 33 DRK-Schwernschaften folgen dem Aufruf ihres Dachverbandes und geben heute und morgen der Pflege ein Gesicht und eine Stimme. Mit der weiteren Professionalisierung der Pflegeberufe ist neben der Ausbildungsreform auch eng die Einrichtung von Pflegekammern verbunden. „Deutschland braucht Pflegekammern“, fordert die Präsidentin des VdS in diesem Zusammenhang. „Wir werden am zweiten Tag unserer Fachtagung aber nicht nur wichtige politische Fragestellungen erörtern, sondern uns auch weiterhin mit unserem berufsethischen Fundament auseinandersetzen“, erklärt Generaloberin Müller-Stutzer.

Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.

Carstennstraße 58-60
12205 Berlin
Tel. 030 847829-0
Fax 030 847829-25

www.rotkreuzschwestern.de

drk-schwernschaften
@drk.de

Ansprechpartnerin

Alexandra-Corinna Heeser
Pressesprecherin,
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit &
Kommunikation

Tel. 030 847829-23
Mobil: 0170 4532608
Fax 030 847829-25
ac.heeser@drk.de

Der Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. gehört zum ältesten Teil der Rotkreuzbewegung und ist als Mitgliedsverband des Deutschen Roten Kreuzes aktiver Teil eines Spitzenverbandes der Freien Wohlfahrtspflege mit dem Fokus Pflege und Gesundheit.

Der Verband vertritt als Dachorganisation bundesweit 33 DRK-Schwernschaften und rund 22.000 Rotkreuzschwestern. Wir machen uns für ein Gesundheits- und Pflegesystem stark, das eine Verbindung von Qualität und Menschlichkeit in der Gesundheitsversorgung fördert und passgenaue Hilfen für kranke und hilfebedürftige Menschen ermöglicht. Die 33 DRK-Schwernschaften decken das gesamte Versorgungsspektrum der professionellen Pflege ab und sind kompetenter Partner für Gesundheit und Pflege.



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.



Den Anspruch der Veranstaltung definiert Generaloberin Müller-Stutzer wie folgt: „Diese Fachtagung soll Pflege als eines der wichtigsten gesellschaftspolitischen Themen sowohl in der Politik als auch in der Bevölkerung positionieren. Sie ist aber auch bewusst am Internationalen Tag der Pflege als Anerkennung für unsere Rotkreuzschwestern gedacht. Wir wollten im ökonomisch geprägten Gesundheitswesen unseren Mitgliedern und Mitarbeitern auf der Fachtagung die Gelegenheit geben, innezuhalten und sich auf die eigenen Werte zurückzubedenken. Unsere Rotkreuzschwestern sollen hier die Chance bekommen, sich fernab des Berufsalltages mit den bereits seit 50 Jahren bestehenden Rotkreuzgrundsätzen und unserem daraus vor 20 Jahren abgeleiteten berufsethischen Fundament, den Berufsethischen Grundsätzen, kreativ und aktiv auseinanderzusetzen und sie aus heutiger Sicht zu interpretieren.“

Hintergrund zum Internationalen Tag der Pflege:

Seit 1967 findet am Geburtstag der britischen Krankenschwester und Pionierin der modernen Krankenpflege, Florence Nightingale (12. Mai 1820 - 13. August 1910), der internationale Aktionstag "Tag der Pflege" oder "International Nurses Day" statt. Insbesondere der Einsatz von Florence Nightingale während des Krimkrieges verhalf ihr in Großbritannien zu großen Ehren - sie ging als "Lady with the lamp" in die Geschichte ein, weil sie die von ihr betreuten Kranken im Lazarett mit einer Petroleumlampe in der Hand besuchte.

Der Internationale Tag der Pflege soll auf die Bedeutung der Pflegekräfte hinweisen, die sich rund um die Uhr - 365 Tage im Jahr, 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag - für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Patienten und Bewohner einsetzen. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen der demografische Wandel immer mehr zum Tragen kommt und vielerorts bereits ein Pflegefachkräftemangel herrscht, gewinnt Pflege als wichtige gesellschaftliche Aufgabe an Bedeutung. Dennoch kämpfen auch heute noch Pflegekräfte um die Anerkennung, die sie verdienen. Der Internationale Tag der Pflege ist den professionellen Pflegekräften gewidmet, die tagtäglich eine unverzichtbare und anspruchsvolle Arbeit leisten.